



Gemeinsam geschützt für Neuruppin

Begleittext zur Kampagne

„Gemeinsam geschützt für Neuruppin“

Seit zwei Jahren begleitet die Pandemie unseren Alltag. Noch immer ist unklar, wie sie sich weiterentwickelt oder wie lange sie noch andauern wird.

Klar ist aber: Wir können sie nur GEMEINSAM bewältigen, indem wir aufeinander Rücksicht nehmen.

Rücksichtnahme bedeutet auch, sich solidarisch zu zeigen mit denjenigen in unserer Gemeinschaft, die besonders geschützt werden müssen. Die soziale Verantwortung kann (unseres Erachtens) am besten getragen werden, indem sich Bürger:innen impfen lassen. Aber auch andere zusätzliche Maßnahmen helfen dabei, sich selbst und andere besser zu schützen: das Einhalten von Abständen, Hygienemaßnahmen und das (richtige) Tragen der Maske.

Wir erkennen an, dass diese pandemische Situation nur bewältigt werden kann, indem wir Zuversicht und auch Geduld in der Umsetzung der Maßnahmen aufbringen. Eine Abkehr von Schutzmaßnahmen - im Ganzen oder auch in Teilen - bedeutet letztlich nur eine Verlängerung oder sogar eine Verschlimmerung der pandemischen Lage. Damit ist niemanden geholfen!

Wir zeigen uns deshalb solidarisch mit allen, die in den wichtigsten Bereichen unseres alltäglichen Lebens gegen die Pandemie ankämpfen, aber auch mit denjenigen, die in unserer Gemeinschaft besonderen Schutzes bedürfen.

Wir rufen alle Bürger:innen in der Kernstadt und den Ortsteilen Neuruppins dazu auf, sich vor allem impfen zu lassen. Eine Impfung kann zum einen Sie selbst davor bewahren, einen möglichen schweren Krankheitsverlauf durchmachen zu müssen. Da eine Impfung auch das Übertragungsrisiko von Geimpften auf deren Kontaktperson minimiert, tragen Sie damit zum Schutz anderer bei – vor allem ihrer Liebsten. Impfen ist und bleibt der Schlüssel zur Bekämpfung der Pandemie.

Nur GEMEINSAM kann es uns gelingen, der Pandemie entgegenzutreten!